Die schlagfertigen Berner Oberländer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-484488

Nutzungsbedingungen

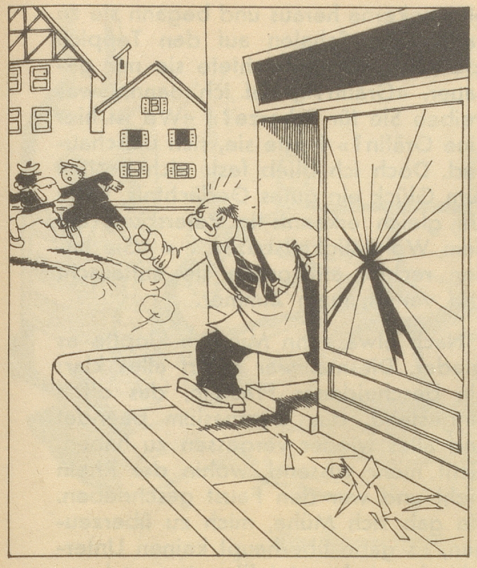
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Scheibe klirrt. Das ist zu toll.
«Euch klopf ich jetzt das Leder voll!»

Glas-Versicherung

Eidgenössische
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Zürich

Unter der
«Laterne»
versteht man nicht das Lied ..... sondern den heimeligen Tea-Room mit Bar in der romantischen Altstadt Zürichs, Spiegelgasse 12. **Spezialität in Frappés.**
Hans **Ernst** und Walter **Hauff.**

CAFE CORSO ZÜRICH (BELLEVUE)
DAS ALKOHOLFREIE CAFE — MIT ALKOHOL
FRÜHSTÜCK - MITTAGESSEN - ABENDESSEN
APERO-BAR

Zurück
du rettest den Freund nicht mehr, heißt es in Schillers «Bürgschaft». Ganz recht, so eine veraltete Apparatur bürgt nicht mehr für einen guten Empfang, da muß ein neuer, moderner Apparat von **Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30,** her. **Tel. 27 55 72.**

Es brennt, es brennt,
des Onkels Schrei
Ruft noch die Feuerwehr herbei.
Er schreit, weil's Hühnerauge brennt
Und er das «Lebewohl»* nicht kennt.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring. — Packung Fr. 1.25. — Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Humor in der Zensur

(aber nicht bei der unsrigen)

In seinen Lebenserinnerungen schreibt Dr. Arthur Curti vom ersten Weltkrieg:

Ein in England gefangener Soldat schrieb seiner in Deutschland wohnenden Familie: Es gibt nur ein Deutschland. Der englische Zensor fügte die Bemerkung bei «Gott sei Dank.» Smlr.

Die schlagfertigen Berner Oberländer

Ein Zürcher hänselt einen Berner Oberländer und fragt ihn:

«Jetzt möchte ich aber auch wissen, wie man im Oberland über die Zürcher denkt.»

«Ja, wisset-Er», war die Antwort, «wenn es denn nach dem Alphabet geit, chemen dänn d'Zircher nid z'erschtischt!»

+

Der Guggenbuuma, ein uralter Bergführer, hatte ein altes Froueli zur Besorgung des Haushalts. Dieses sollte nun ins Altersheim und die Frau Pfarrer holte es ab, um es zuerst einmal zu baden. Aber der Guggenbuuma war nicht einverstanden und sagte: «Dddas F-f-froueli b-brucht nid bades, d-das F-f-froueli isch na hite chärnegsünds.»

+

Einem armen Froueli war der Mann gestorben. Sie war untröstlich und der Pfarrer gab sich alle Mühe, sie in ihrem Leid zu trösten. «Lueged guett Frou, mir müesse-n-alli schtärbe; üse Herr u Heiland hät ou müesse schtärbe!»

«Ja, wenn isch das gsi, isereins vernimmt ä so niit!»

+

In einem Emmentaler Dorf hielt der alte Pfarrer Samuel X. seine letzte Predigt. Und es war eine lange Rechenschaftsablage. Zum Schluß sagte er: «Und wänn ich nun zu meinem Härrn eingehe, dann wird er mich fragen: Samuel, was hasch du mit deinen anvertrouten Schafen gemacht? Dann wärde ich ihm antworten: Oh Härr, als Holzfrävler und Wilddiebe hasch Du sie mir gegäben, als Holzfrävler und Wilddiebe gäbe ich sie Dir zurück. Amen.»

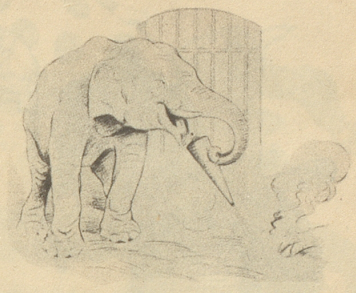
Er soll damals die Kirche durch die Hinterpforte verlassen haben. Hs.

Zedernholz

Heiri kommt an den Stammtisch. Er entschuldigt sein Zuspätkommen: «Ich bi leider e chli z spat. Ich han halt na zerscht das Zedereholz fertig versorget, wo n i geschter gschpalte ha.»

«Was?» staunen die Kollegen, «du wotsch doch nid säge, du hebisch Zedereholz zum Verbränne?»

Heiri sagt ruhig, indem er seine Brissago anzündet: «Ihr händ allwäg scho lang keis Bleistift meh gchauft, suscht wüßted ihr, was hüt Zedereholz isch.» AbisZ



Der Jumbo ist ein kluges Tier,
Er hilft sich selbst, man sieht es hier.

Minimax A.G. Zürich. Moderne Feuerlöscher
Schweizer Fabrikat
gegr. 1902

Dauer-Wellen
Fachkundige Beratung und Ausführung im **1. Spezialgeschäft,** mit jeder Marke wie Imedia, La Parisienne, etc. nebst Verkauf aller guten Haarfarben.
Sanitäts-, Gummiwaren- und **Versandgeschäft** nebenan
Spezialität:
Krampfadernstrümpfe!
Masskarte, Preisliste auf Wunsch
F. Kaufmann Zürich
Kasernenstrasse 11

RESTAURANT
KUNSTHALLE
BASEL
Telefon 2 83 97 U. A. Mislin

TEA-ROOM
Storchen
In Zürich trifft man sich für eine Plauderstunde vornehmlich im Storchen-Tea-Room im Stadt-Zentrum.
ZÜRICH am Weinplatz

Lebenskräfte

geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitsfreude und Lebenslust bewirken **Dr. Richards Regenerationspillen.** Nachhaltige Belebung. Orig.-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—, Kurpackung à 3 Schachteln Fr. 13.50. Verlangen Sie Prospekte.

Paradiesvogel-Apotheke
Dr. O. Brunners Erben, Limmatquai 110, Zürich. Tel. 32 34 02